

## 183 Jesus Brot, Jesus Wein (Kanon)

Dm Gm C C<sup>7</sup> F

1. Je - sus Brot, Je - sus Wein, vor un-serm Tod

2. Le - ben wird sein. Dank für Brot, Dank für Wein.

3.

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979. Musik: Peter Janssens 1979.  
© Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

## Du sei bei uns +38

Dm Gm<sup>7</sup> C F<sup>sus4</sup> F

Du sei bei uns in uns-rer Mit-te

Gm 1. F/A Am C 2. F/A C Dm

hö - re du uns, Gott du uns, Gott

Text: Thomas Laubach. Musik: Thomas Quast. @ tvd-Verlag, Düsseldorf



## LIEDBLATT „Anders unterwegs“ Jesaja 35,15 - 19; 64, 1 - 3

### Psalm 25

- 1 Nach dir, Lebendige, strecke ich mein Leben aus.
- 2 Mein Gott, auf dich vertraue ich.  
Lass mich nicht scheitern,  
lass meine Feinde nicht über mich triumphieren.
- 4 Deine Wege, Lebendige, lass mich erkennen,  
deine Pfade lass mich lernen.
- 5 Lass mich in deiner Verlässlichkeit gehen, belehre mich.  
Du bist Gott, meine Befreiung. Auf dich hoffe ich jeden Tag.
- 6 Erinner dich an deine Zuneigung, Gott, an deine Freundlichkeit.  
Die waren immer schon da.
- 10 Alle Pfade Gottes sind freundlich und verlässlich für die,  
die Gottes Bund und Verpflichtung befolgen.
- 15 Meine Augen lassen die Lebendige nicht aus dem Blick.  
Gott zieht meine Füße aus dem Netz.
- 16 Wende dich zu mir! Neige dich mir zu!  
Allein und verzweifelt bin ich!
- 17 Die Enge meines Herzens mache weit,  
aus meinen Bedrängnissen ziehe mich heraus!
- 20 Bewahre mein Leben, rette mich! Lass mich nicht scheitern!  
Ja, in dir berge ich mich.
- 21 Vollkommenheit und Aufrichtigkeit werden mich behüten.  
Ja, ich hoffe auf dich.

Textauszug aus: Bibel in gerechter Sprache © 2006, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh.

# Der Geist der Liebe und Besonnenheit

T: Fabian Vogt  
M: Michael Heigenhuber  
Rechte bei den Autoren

D F#m G A

Gott gibt uns nicht den Geist der Sor - gen,

D Hm Em A 4 3

son - dern der Lie - be und Be - son - nen - heit.

G Em D Hm

Gott schenkt uns heu - te Kraft für Mor - gen, das

Em F#m7 G A D *Fine*

Le - ben zu wa - gen, zur Zu - kunft be - freit.

Hm Em/H Hm F#m

1. Da, wo es Mut braucht, um fröh - lich zu sein, zu
2. Da, wo man spürt: Es ist längst höch ste Zeit, \_\_\_\_\_
3. Da, wo uns so oft der Zwei - fel be - schleicht:

G D Em F#

hof - fen und manch - mal auch um zu ver zeih'n,  
auf - zu - steh'n ge - gen die Lieb - lo - sig - keit,  
"Ob mei - ne Sehn - sucht, mein Kön - nen wohl reicht?",

Hm Em/H Hm F#m

trägt die Ver - hei - ßung, weil Gott zu uns spricht:  
füllt dies Ver - spre - chen uns mit Zu - ver - sicht:  
ist es das Wort, das die Zwei - fel durchbricht:

G D/F# E A

1.-3. "Ich bin da. Fürch - tet euch nicht."

